



CH-6371 Stans, Postfach

An die Mitglieder des Landrates

Stans, 15. Juni 2011

Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2010 des Kantonsspitals Nidwalden Bericht der Aufsichtskommission

Sehr geehrter Herr Landratspräsident
Sehr geehrte Landrätinnen und Landräte

Die Aufsichtskommission hat an der Sitzung vom 24. Mai 2011 als Revisionsstelle gemäss Art. 13 des Gesetzes über das Kantonsspital (Spitalgesetz, NG 714.1) sowohl den Rechenschaftsbericht mit der Rechnung als auch den Jahresbericht für das Jahr 2010 geprüft. Wir haben diese Unterlagen sowie den Prüfbericht und den internen Bericht der beigezogenen Revisionsgesellschaft KPMG zusammen mit Spitalratspräsident Pius Zängerle, Spitaldirektor Urs Baumberger, dem Leiter Finanzen Ruben Meyer sowie mit Michael Eichenberger von der KPMG besprochen. Gemäss Art. 5 Ziffer 5 des Spitalgesetzes ist der Landrat zuständig für die Genehmigung des Rechenschaftsberichtes sowie die Entlastung der Organe.

Prüfbericht der KPMG

Die Revisionsgesellschaft stellt in ihren Berichten dem Kantonsspital Nidwalden ein gutes Zeugnis aus. Die Berichte enthalten keine Einschränkungen und Vorbehalte. Gemäss Beurteilung der KPMG entspricht die Jahresrechnung den allgemeinen anerkannten kaufmännischen Grundsätzen, den Buchhaltungsrichtlinien des Kantonsspitals Nidwalden, dem Spitalgesetz und dem Finanzhaushaltsgesetz; die reglementarischen Vorschriften betreffend Organisation und Verwaltung bei der Geschäftsführung sind eingehalten.

Unternehmensergebnis

Das Kantonsspital hat den Leistungsauftrag bestens erfüllt und die medizinischen Leistungen zur Zufriedenheit der Patientinnen und Patienten erbracht. Die Patientenzahlen sind stabil. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Patientinnen und Patienten ist erneut leicht gesunken und beträgt 6.6 Tage. In der Abteilung Medizin sank die durchschnittliche Aufenthaltsdauer von 8.9 auf 8.0 Tage. Diese Abteilung ist auch hauptsächlich verantwortlich für die deutliche Reduktion der Pflage tage von 27'805 auf 26'406. Die Auslastung der Betten konnte von 80.2% auf 89% deshalb erhöht werden, weil die Anzahl der durchschnittlich betriebenen Betten von 95 auf 81.3 gesenkt wurde.

Die Erfolgsrechnung schliesst erfreulicherweise einmal mehr mit einem Mehrertrag ab. Damit musste der betriebliche Gesamtbeitrag des Kantons von CHF 12.5 Mio. (2009: CHF 13 Mio.) bereits im achten Jahr in Folge nicht voll beansprucht werden. Die folgenden Positionen der Erfolgsrechnung zeigen die gute Geschäftstätigkeit des Spitalrates und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf:

<i>in TCHF</i>	2010	2009
Ertrag aus medizinischen Leistungen	35'203	33'641
Sonstiger Ertrag	3'325	3'258
Personalaufwand	-27'000	-27'054
Sachaufwand	- 15'593	-16'143
Anlagennutzung	<u>-7'618</u>	<u>-6'989</u>
Operatives Ergebnis	-18'300	-19'701

Das operative Ergebnis konnte somit gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert werden. Das Unternehmensergebnis weist in der Folge nach Berücksichtigung der gesetzlich zwingend vorgesehenen staatlichen Beiträge einen Ertragsüberschuss von CHF 2'884'667 aus. Davon fliesst die Hälfte an den Kanton zurück. Damit beträgt der Gesamtbeitrag netto (inkl. Überschussanteil des KSNW) CHF 11'05'666. Dies ist der tiefste Gesamtbeitrag der letzten vier Jahre. Für die Beteiligung am Geschäftsergebnis wird auf den beiliegenden Regierungsratsbeschluss vom 14. Juni 2011 verwiesen, welcher dem Landrat zur Kenntnisnahme unterbreitet wird.

Geschäftsbericht des Kantonsspitals

Der Rechenschaftsbericht 2010 und der zugehörige Jahresbericht 2010 des Kantonsspitals Nidwalden bieten einen umfassenden Einblick in die verschiedensten, medizinischen Tätigkeiten, welche das Kantonsspital täglich zu erfüllen hat. Diese detaillierten Unterlagen machen deutlich, dass für die Erfüllung des Leistungsauftrages, die erweiterte Grundversorgung für die Einwohnerinnen und Einwohner von Nidwalden sicherzustellen, ein umfangreicher Personaleinsatz und beachtliche Sachmittel erforderlich sind. Bei fast gleichbleibender Anzahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wurde wieder ein hervorragendes Geschäftsjahr abgeschlossen. Dies obwohl mit der Realisierung der baulichen Investitionen die Umstände zusätzlich schwieriger waren. Auch die Arbeiten für das zukunftsorientierte Projekt LUNIS bedeuteten zusätzlichen Aufwand. Der Spitalrat, die Spitaldirektion und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verdienen für ihren grossen Einsatz unsere volle Anerkennung. Die geleistete Arbeit wird bestens verdankt.

Anträge

In Kenntnis des positiven Prüfberichts vom 9. März 2011 der beigezogenen Revisionsgesellschaft KPMG sowie gestützt auf die eigenen Prüfungen und Nachfragen stellen wir dem Landrat folgende Anträge:

Der Geschäftsbericht 2010 des Kantonsspitals Nidwalden sei zu genehmigen und dem Spitalrat, der Spitaldirektion sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Kantonsspitals sei die Arbeit bestens zu verdanken.

Die Jahresrechnung 2010 des Kantonsspitals Nidwalden sei zu genehmigen und dem Spitalrat, der Spitaldirektion und der Spitalverwaltung Entlastung zu erteilen.

Freundliche Grüsse

AUFSICHTSKOMMISSION

Präsident



Paul Leuthold

Sekretär



Armin Eberli

